

## Offener Brief an die Wippinger

In 15 Jahren Ratsarbeit in Wipplingen und 4 Jahren im Samtgemeinderat habe ich mich immer gerne zum Wohle der Gemeinde engagiert. Als einziger Vertreter einer anderen Partei wurde ich in Wipplingen, vor allem zu früheren Zeiten, nicht immer mit offenen Armen empfangen. Zum Glück und das betone ich ausdrücklich, ist mir das in der Ratsarbeit nicht widerfahren. Hier wurde immer offen diskutiert und abgestimmt. Wir waren nicht immer einer Meinung, haben aber viele richtige Entscheidungen gemeinsam getroffen. Als ich dann, nach dem tragischen Tod von Barbara Klapprott, den Posten des stellvertretenden Bürgermeisters übernahm, habe ich das auch als Anerkennung für meine Arbeit empfunden und das Amt gerne ausgeführt.

Von daher erschien es mir folgerichtig, als mir das Amt des Bürgermeisters nach der Kommunalwahl am 12. September nahegelegt wurde. In vielen Gesprächen ist dieser Gedanke bei mir gereift und ich habe signalisiert, dass ich bereit wäre dieses Ehrenamt für die Bürger in Wipplingen zu übernehmen. Schwierig wurde es, als mir nahe gelegt wurde auf der CDU-Liste zu kandidieren, dies habe ich abgelehnt.

Ich habe im Oktober 2020 meine Mitgliedschaft in der SPD gekündigt, weil ich mit vielen Standpunkten dieser Partei nicht einverstanden war. Auch bei anderen Parteien finde ich nicht genügend Übereinstimmungen, um beitreten zu können. Somit war für mich die Gründung einer unabhängigen Liste für die Gemeindearbeit folgerichtig. Es geht bei der Wippinger Liste nicht darum gegen die CDU zu arbeiten, sondern die Möglichkeiten der politischen Mitarbeit zu erweitern und somit auch ein wenig bunter zu machen. Ich werbe für gegenseitige Toleranz. Es sollte auch einem „Nicht CDU-Liste“ - Bewerber möglich sein Bürgermeister/in zu werden.

Ich stelle mich am 12. September zur Wahl und lasse euch, die Wähler entscheiden, wen ihr unterstützen möchtet. Ich biete euch einen offenen, engagierten und unabhängigen Einsatz zum Wohle Aller an. Ich habe in der Vergangenheit in verschiedenen Gremien bewiesen, dass ich zielorientiert für das Gemeinwesen arbeiten kann. Hier ein paar Beispiele: Treffvorstand, Landjugendvorstand (auch auf Dekanatssebene), Pfarrgemeinderat, Firmkatechet, Samtgemeinderat, Gemeinderat und Förderverein Grundschule & Kita sowie Vorsitz in Elternräten. Gerne stand ich immer für diverse Einsätze zur technischen Betreuung bei verschiedensten Veranstaltungen in Wipplingen zur Verfügung.

Mitarbeit in verschiedenen Bürgerinitiativen zum Erhalt eines gesunden Lebensumfeldes:  
BI gegen Sondermüllverbrennung in Dörpen, BI gegen das Kohlekraftwerk in Dörpen, Mitarbeit zur Gründung der „IG Kein Atommüll-Endlager im Emsland“

Also kurzum macht bei der Kommunalwahl am 12.9.2021 das Kreuz für den Gemeinderat und den Samtgemeinderat bei mir. Der neue Rat wird dann auf der ersten Sitzung den/die Bürgermeister/in bzw. die Stellvertreter/innen wählen.

Euer

